Vk
2945

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-830784-p0001-8

F.H. 24, 31.
80.

T.476

Bey dem

frühzeitigen Absterben

des

Hochgebornen Grafen und Herrn,

HERRN

Friedrich Ernsts,

des Heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn

von Schönburg ꝛc.

welcher

am 4ten September 1770 dieses Zeitliche verließ,

bezeugten

den Hochgräflichen Eltern

und dem ganzen

Hochgräfl. Schönburgischen Hause

zu Rochsburg

in unterthänigster Ehrerbietung ihr schmerzlichstes Beyleid

nachstehende unterthänig treue Diener

Gottfried Carl Nauert, Rath und Amtmann.
Johann Ludwig Cotta, Amtsverw. und Actuar.
Friedrich Gotthelf Sensenschmidt, Hofmeister.
D. Moritz August Engel, Rath und Amtssteuereinnehm.
Johann Andreas Hermann Hörselmann, Secretär.
Johann Daniel Köppe, Kammerschreiber.

Leipzig,
gedruckt mit Büttnerischen Schriften.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

† † †

Was unsre Freude war, verwandelt sich in Klagen.
Mit welcher Finsterniß deckt nach so heitren Tagen
Den Himmel schwarzer Wolken Heer!
Erhabner Eltern Wunsch, der Stolz des Vaterlandes,
Durch frühen Vorzug groß, die Ehre Seines Standes,
Dieß war Er, und Er ist nicht mehr.

Der edle Jüngling starb! O Zeiten, hörts und trauert!
Die Hoffnung unsres Glücks, wie kurz hat sie gedauert!
Wie schnell ward sie des Todes Raub!
Viel hofften wir, und sahn mit freudigem Gesichte
Schon unsrer Nachwelt Glück; und langer Jahre Früchte
Zerstört ein Augenblick in Staub.

Wo sind sie, die, wie Er, durch das Geschlecht erhaben,
Den Adel ihres Bluts durch ihres Geistes Gaben
Und ihres Herzens Werth erhöhn?
Ihr Edlen von Geburt! seht dieses Jünglings Zierde!
Seht, und bewundert sie! und eifert von Begierde,
Die Pfade, die Er gieng, zu gehn!

Im Alter, wo, bestimmt zu ihres Fleißes Werken,
Der Jugend Kräfte sich durch ernste Prüfung stärken,
Hat Er des Weisen Lob erreicht.
Schon da zum Lehrer reif, wo andre lernen müssen,
Selbst, was dem Kenner oft verborgen ist, zu wissen,
Ward Seinem frühen Scharfsinn leicht.

Dein Auge sah Ihn dort, in Deinem ernsten Thale,
An der Gebirge Fuß, am krummen Strom der Saale,
O du, der Weisheit Heiligthum!
Wie stark vertheidigte Sein Muth geprüfte Lehren,
Und schlug der Zweifel Macht! Du, Zeuge Seiner Ehren!
Unsterblich sey in Dir Sein Ruhm!

An edler Kenntniß reich, belohnt mit lautem Preise,
Kam, nach vollbrachtem Lauf, der jugendliche Weise
Dem Haus, das Ihn gebar, zurück.
Da herrschte, stolz auf Ihn, die Freud in allen Blicken:
Und alle, die Ihn sahn, weissagten mit Entzücken
In Ihm des Vaterlandes Glück.

Vergebens! Diese Welt sollt Ihn nicht länger sehen:
Ihn hieß ein höhrer Wink den Weg des Todes gehen;
Und weinend schauen wir Ihm nach.
Zum Grabe noch nicht reif, kaum aufgeblüht zum Leben,
Verblüht Er; und kein Lob kann Den genug erheben,
Der so viel Freuden uns versprach.

Gerechter ist kein Leid, als Eure treuen Schmerzen,
Ihr, die Ihr, unmuthsvoll, mit Eurem ganzen Herzen
Euch um den Würdigen betrübt!
Welch einen Sohn hast Du, **Erhabnes Paar**, verloren!
Mit jedem neuen Tag schien Er Dir neu geboren;
So treu ward Er von Dir geliebt!

In Deines Hauses Schutz, als Liebling, aufgenommen,
Sah Er vor Deinem Blick die Todesstunde kommen,
Gebeugter **Onkel**, Du, Sein Freund!
Kein Trost ist stark genug, Dein leidend Herz zu stillen:
Du hängst Gedanken nach, die Dich mit Gram erfüllen,
Und Deine ganze Seele weint.

Ach! einen solchen Sohn frühzeitig zu verlieren;
Was kann wohl mehr, als dieß, getreue Herzen rühren?
Weint, **Eltern**, Euren Jammer aus!
Wie allgemein geliebt war Er! — o seltne Gaben!
Und einen solchen Sohn hier einst gehabt zu haben,
Dieß sey Dein Trost, **Erhabnes Haus!**

Yk 2945 Fm

ULB Halle
3
007 432 143

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-830784-p0007-1

II,476

Bey dem

frühzeitigen Absterben

des

Hochgebornen Grafen und Herrn,

HERRN

Friedrich Ernsts,

des Heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn

von Schönburg ꝛc.

welcher

am 4ten September 1770 dieses Zeitliche verließ,

bezeugten

den Hochgräflichen Eltern

und dem ganzen

Hochgräfl. Schönburgischen Hause

zu Rochsburg

in unterthäniger Ehrerbietung ihr schmerzlichstes Beyleid

nachstehende unterthänig treue Diener

Paul Rauert, Rath und Amtmann.
Ludwig Cotta, Amtsverw. und Actuar.
Gotthelf Sensenschmidt, Hofmeister.
D. Moritz August Engel, Rath und Amtssteuereinnehm.
Johann Andreas Hermann Hörselmann, Secretär.
Johann Daniel Köppe, Kammerschreiber.

Leipzig,

gedruckt mit Büttnerischen Schriften.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-830784-p0009-6